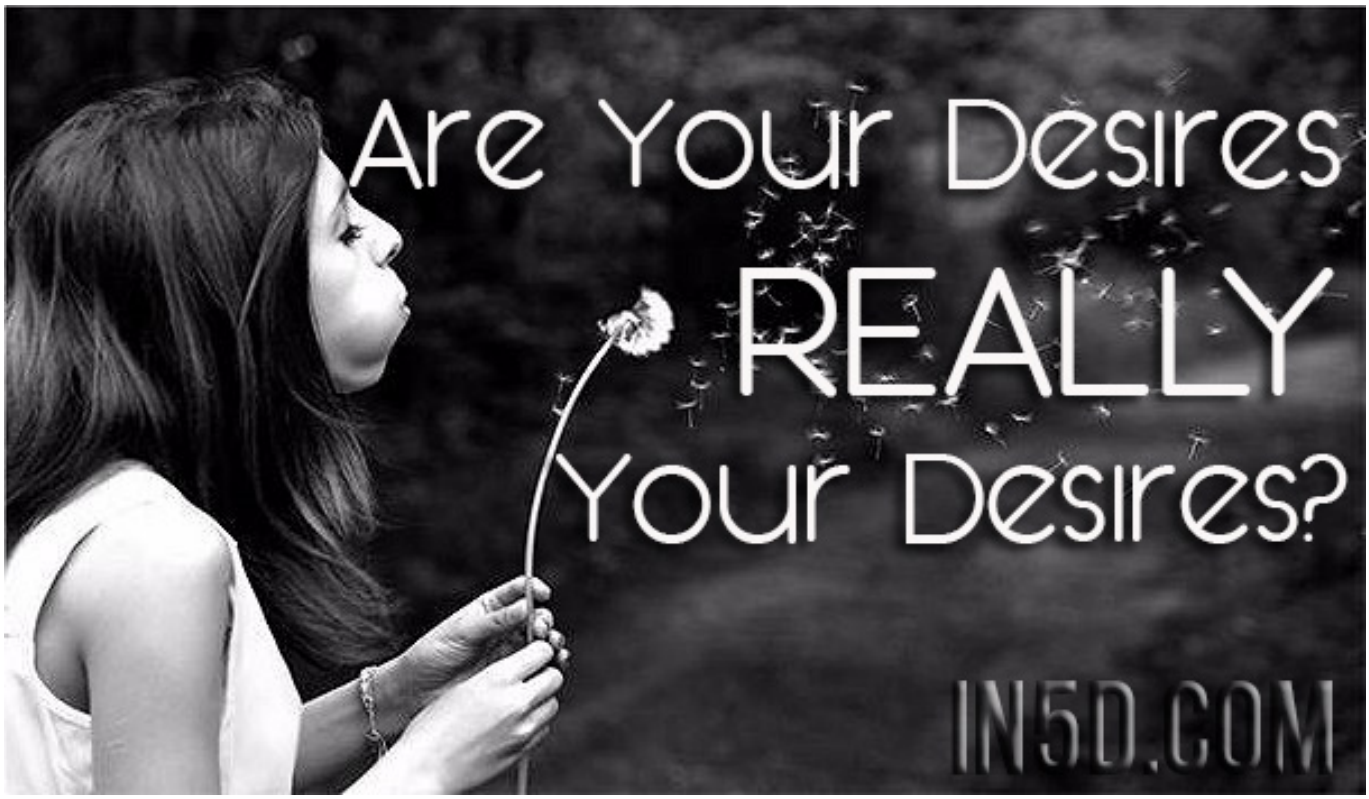
Ist deine Sehnsucht WIRKLICH deine Sehnsucht?

gefunden auf in5D.com, geschrieben von Andrea Schulman, übersetzt von Aoween



Ich weiss nicht, wie es euch geht, jedoch habe ich in letzter Zeit eine Welle neuen Verständnisses über das Gesetz der Anziehung und den Prozess bewusster Kreation erfahren.

Das Neueste? Das Verständnis dessen, dass das meiste, was wir „denken“ das wir es wollen, überhaupt nicht wirklich das ist, was wir wollen!

Ich fange an zu sehen, dass viele unserer Wünsche überhaupt nicht unsere wahren Wünsche sind, sondern einfach unsere begrenzten Überzeugungen, die sich als unsere Wünsche maskieren.

Ich werde euch zwei Beispiele für diese Hypothese geben und ihr könnt eure eigenen Schlüsse ziehen.

Hier ist das erste: Wollt ihr wirklich Geld haben, weil wir Geld für wertvoll halten und weil es uns glücklich macht? Oder wollen wir Geld haben, weil wir unbegrenzten Wohlstand haben wollen und die Möglichkeit alles zu tun, zu sein oder zu haben, was wir wollen?

Ich glaube, dass es nicht die wirkliche Sehnsucht ist, Geld zu haben, doch vielmehr die wirkliche Sehnsucht danach zu wissen, dass wir unendlich reich sind und fähig alles zu haben, was wir wollen. Es ist die Sehnsucht danach zu wissen, dass wir unendliche Macht besitzen, zu erschaffen.

Geld ist tatsächlich irrelevant für diese höhere Sehnsucht, da es lediglich eine Bedingung ist, die wir uns selbst kreiert haben und die oftmals unseren Weg blockiert, dass wir unseren

Reichtum akzeptieren. Es ist eine Konditionierung, die wir benutzen, um unseren eigenen Überfluss zu bemessen (und daher zu limitieren).

Mit anderen Worten, wenn wir Geld haben wollen (und nicht wissen, dass wir unendlich reich sind), wird sich unser „Wert“ als Erschaffer eventuell auf die Geldmenge auf unserem Bankkonto ausdrücken. Daher messen wir unseren Wert von Fülle an unserem Kontostand. Unabhängig davon wie hoch diese Zahl ist, ist sie immer begrenzt.

Anstatt danach zu trachten und Zeichen zu akzeptieren, dass wir unendlich wohlhabend sind, halten wir Ausschau nach einem Zeichen, dass uns vermittelt, dass unser Reichtum limitiert ist. Je mehr wir daran glauben, dass unser Wohlstand vom Geld auf unseren Konten abhängt, umso eingeschränkter fühlen wir uns und umso abgetrennter sind wir von allen Formen der Fülle (inklusive, aber nicht ausschliesslich, Geld).

Was wir wirklich wollen, ist es unsere unlimitierte Fülle wirklich zu fühlen, aber anstatt uns wirklich unserer Fülle würdig zu fühlen, sind wir ständig besorgt deswegen und „überprüfen“ unseren Reichtum über die Höhe unseres Kontostands auf der Bank. Wir müssen uns mehr der vielen Wege bewusst werden, die uns darin unterstützen, das zu erhalten, was wir wollen.

Mit anderen Worten, Geld ist nur ein Weg, der unsere Fülle ausdrückt. Es ist nicht der alleinige Ausdruck von Fülle!

Da sind unbegrenzte Ressourcen, die uns helfen, die Dinge zu erhalten, die wir in unserem Leben haben wollen. Der Planet, unser Ökosystem, die Hilfe anderer, die Ideen, die wir durch das Internet bekommen und unsere Intuition sind nur eine Handvoll von Beispielen ergiebiger Ressourcen, die uns dabei helfen, die Dinge zu erschaffen, die wir uns wünschen zu kreieren.

Das heisst nicht, dass du Geld nicht anziehen kannst, aber wenn du daran interessiert bist, mehr Geld anzuziehen und es geschieht nicht, dann wäre es wert nachzudenken, warum du das möchtest. Wenn du dich nur in der Fülle fühlst, wenn das Geld auf deinem Konto einfliesst, dann ist dein Wunsch danach einfach ein Zeichen dafür, dass du die Begrenzung deiner Fülle erreichen willst, anstatt die Erweiterung davon.

Greif nach der höheren Sehnsucht und entdecke dein Wissen deiner grenzenlosen Fülle. Das Geld wird viel leichter zu dir fliessen und es wird nicht die Schwere der Begrenzung mit sich tragen, die es einmal hatte. Noch besser, du wirst mehr und mehr empfänglich für alle Formen der Fülle.

Hier ist das zweite Beispiel: Warum wollen wir soziale Zustimmung? Warum legen wir Wert auf Dinge wie „likes“ zu unseren Facebook- und Instagram-Posts? Warum sehnen sich so viele Menschen nach äusserer Akzeptanz und Ruhm?

Ist es, weil diese Sehnsüchte die wirkliche Reflexion dessen sind, was wir uns wünschen? Macht Ruhm und soziale Akzeptanz unser Leben wirklich besser? Erfüllt dies wirklich unsere wahre Sehnsucht?

Wenn jemand soziale Akzeptanz erreichen möchte, dann ist meiner Meinung nach das wonach er/sie sich WIRKLICH sehnt, bedingungslose Liebe. Wir wollen von anderen den Beweis, dass sie uns lieben, sodass wir uns sicher sein können, dass wir es wert sind geliebt zu sein.

Unglücklicherweise leugnen wir diese höhere Sehnsucht, bedingungslos geliebt zu sein, wenn wir nach sozialer Anerkennung streben. Soziale Anerkennung anzustreben bedeutet, dass wir nach bedingter Liebe streben, nicht nach bedingungsloser Liebe.

Äussere Bestätigung von anderen zu brauchen ist lediglich ein anderer Weg davon ins Universum „Ich bin nicht wert so geliebt zu sein, wie ich bin! Ich bin nur dann der Liebe wert, wenn andere mich gutheissen!“ zu schreien. Und dann, anstatt die Erfüllung unseres wahren Wunsches (bedingungslose Liebe) zu erleben, stärken wir nur die begrenzte Überzeugung (dass wir die Zustimmung anderer Leute erlangen müssen, um uns geliebt zu fühlen).

Die Verfolgung dieses Wunsches macht letztendlich, dass wir uns unwertig fühlen und uns dies immer weiter von der wahren Sehnsucht geliebt zu sein, wegführt.

Dies ist nur einiges, was es zu überdenken gibt. Manchmal sind die Dinge von denen wir sagen, dass wir sie wollen, wirklich nicht das, was wir wirklich wollen. Manchmal sind die Dinge, die wir erreichen wollen gerade solche, die uns mehr und mehr von unserer wirklichen Sehnsucht wegführen.

So, wenn da etwas ist, was du erreichen wolltest und es hat sich nicht erfüllt und es macht dich traurig und unzufrieden, dann, so meine ich, MUSS hier eine begrenzende Überzeugung in der Gleichung sein. Es ist durchaus möglich, dass der Traum, den du erreichen möchtest, nicht dein wirklicher Wunsch ist, sondern es ist der Glaube an Beschränkung, die sich wie ein Wunsch verkleidet.

Wie ich vorhin ausdrückte, wenn wir nach Geld streben anstatt nach der wahren Sehnsucht (dem Wissen unserer unendlichen Fülle), dann streben wir nach Zeichen, die uns bestätigen, dass unser Reichtum begrenzt ist. Wenn wir nach sozialer, äusserer Anerkennung streben anstatt der wahren Sehnsucht (bedingungslose Liebe), dann erhalten wir Signale, die uns beweisen, dass wir nur mit Vorbehalt geliebt werden.

Wenn es da etwas gibt, von dem ihr nicht möchtet, dass es zu euch kommt, dann tut euch einen Gefallen und grabt ein wenig tiefer. Was wollt ihr WIRKLICH, und ist das, worum ihr bittet, eine wahre Reflexion eurer inneren Sehnsucht?

Um die Wahrheit zu sagen, könnt ihr nach dem Gesetz der Anziehung alles in euer Leben holen, was ihr wollt, doch es ist meine Überzeugung, dass wir nur dann wirklich die Erweiterung erleben nach der wir uns sehnen – uns wirklich geliebt fühlen, wertig und in der Fülle – wenn wir bereit sind, unsere Beschränkungen loszulassen, die uns in dem Glauben halten, dass wir diese Dinge nur unter Vorbehalt haben können.

Das heisst nicht, dass ihr arm sein müsst und einsam. Tatsächlich ist mein Standpunkt genau gegenteilig. Es bedeutet, wenn ihr euer Streben auf jenseits des Geldes und jenseits der „likes“ ausdehnt, dann öffnet ihr euch für einen viel grösseren Fluss von Fülle und Liebe, als ihr jemals erhalten habt, solange ihr begrenzte Formen dieser wahren Sehnsucht verfolgt habt.

Strebt nach Fülle in jeder Form und lasst das Universum euch zeigen, dass Geld nur der Beginn ist. Strebt nach bedingungsloser Liebe und lernt, dass ihr euch genauso wie ihr seid geliebt fühlen könnt.

Strebt ein wenig weiter voran und findet eure wahren Wünsche. Ich glaube, dass dies der wahre Weg zu unserer Freude ist, und der wahre Weg jenseits der Begrenzungen, die uns von den Dingen, die wir WIRKLICH wollen abhält.